

N i e d e r s c h r i f t

(KFA/003/2012)

über die 3. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 02.05.2012, 16:00 - 19:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - im Anschluss

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis

- 1.1. Befristeter Einsatz eines Sozialpädagogen zur Unterstützung des Neuaufbaus des Jugendclubs „Rock Up“ in Tennenlohe - Anfrage der StRin Hartwig im KFA am 07.03.2012 412/012/2012
Kenntnisnahme

- 1.2. Sachstand zur Zukunft der "StummFilmMusikTage" in Erlangen 413/022/2012
Kenntnisnahme

2. Bürgerversammlung Versammlungsgebiet "Am Anger" - Antrag zur Wiederinbetriebnahme des Bolzplatzes Pommernstraße 412/013/2012
Beschluss

3. Durchführung der Bayerischen Theatertage 2014 in Erlangen 44/031/2012
Beschluss

4. Übertragung und Verwendung der Budgetergebnisse 2011 der Fachämter von Referat IV

- 4.1. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 47/KPB KPB/021/2012
Beschluss

- 4.2. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 der Abteilung 452 452/022/2012
Beschluss

- 4.3. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 der Abteilung 451 451/008/2012
Beschluss

- 4.4. Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 44 44/032/2012
Beschluss

- | | | |
|------|--|----------------------------|
| 4.5. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 43 | 43/030/2012/2
Beschluss |
| 4.6. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 42 | 42/030/2012
Beschluss |
| 4.7. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 41 | 41/016/2012
Beschluss |
| 5. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

412/012/2012

Befristeter Einsatz eines Sozialpädagogen zur Unterstützung des Neuaufbaus des Jugendclubs „Rock Up“ in Tennenlohe - Anfrage der StRin Hartwig im KFA am 07.03.2012

Sachbericht:

Seit fast 30 Jahren bietet der Jugendclub Tennenlohe e. V. im „Rock up“ selbstorganisierte Kultur- und Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene in Tennenlohe und stellt den Raum des Jugendclubs für Privatfeiern zur Verfügung.

Da es außer vereinzelt Angeboten der verbandlichen Jugendarbeit keine weiteren Kultur- und Freizeitangebote für Jugendliche in Tennenlohe gibt, hat der Jugendclub „Rock up“ eine sehr wichtige Funktion in Tennenlohe.

Nachdem in den letzten Jahren die Zahl der ehrenamtlichen Aktiven zurückgegangen war und zuletzt fast 2 Jahre der Jugendclub aufgrund von Umbaumaßnahmen durch das Gebäudemanagement nicht genutzt werden konnte, ist ein Neuaufbau des Jugendclubteams erforderlich.

Ehemalige Aktive des Jugendclubs, die weiterhin Mitglieder des Vereins sind und für eine Übergangszeit die Vorstandsfunktionen übernommen haben, bilden die Basis für den Neuaufbau. Leider haben diese Mitglieder aber aus beruflichen und familiären Gründen nicht ausreichend Zeit, Interessierte für die Arbeit im Jugendclub zu gewinnen und diesen die Leitung eines Jugendclubs Stück für Stück zu übertragen.

Zur Unterstützung des Neuaufbaus des Jugendclubs ist daher eine fachliche Unterstützung vor Ort erforderlich.

Unterstützung der Jugendclubs durch die Abteilung Kinder- und Jugendkultur:

Wie auch die anderen 15 Erlanger Jugendclubs erhält der Jugendclub Rock up begleitende Unterstützung von der Abteilung Kinder- und Jugendkultur im Kultur- und Freizeitamt. Für die Unterstützung aller Jugendclubs und des Jugendhauses Wöhrmühle steht in der Abteilung Kinder- und Jugendkultur aber nur eine halbe Planstelle zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist, dass das Aufgabengebiet der halben Planstelle auch die Unterstützung der Erlanger Eltern-Kind-Gruppen umfasst.

Eine aktive Unterstützung des Jugendclubs vor Ort ist aufgrund der geschilderten sehr begrenzten Personalausstattung der Abteilung Kinder- und Jugendkultur nur mit zusätzlichen Personalressourcen möglich.

Befristeter Einsatz eines Sozialpädagogen ab 1. Mai 2012:

Die Abteilung Kinder- und Jugendkultur hat daher befristet für ein halbes Jahr einen Tennenloher Sozialpädagogen gewinnen können, der als geringfügig Beschäftigter mit zunächst 5 Wochenstunden zusammen mit den noch aktiven Mitgliedern des Vereins eine Bestandsaufnahme

durchführen, Kontakt zu Vereinen und Verbänden und Jugendlichen vor Ort herstellen und versuchen wird, Jugendliche für die ehrenamtliche Mitarbeit im Jugendclub zu interessieren. In einem weiteren Schritt soll dann die Verantwortung nach und nach die neuen Ehrenamtlichen übergeben werden.

Die Finanzierung der Kosten für den Einsatz erfolgt aus dem Budget des Kultur- und Freizeitamtes, da das Personalamt einem zbV-Einsatz, wie z. B. 2004 bei der Unterstützung des Jugendclubs Arche Noah, nicht zugestimmt hat.

Ausblick:

Der Bedarf für weitere befristete Vorort-Einsätze von Sozialpädagogen zur Unterstützung des Neuaufbaus von Jugendclubs ist bereits absehbar (u. a. in Dechsendorf), da es zunehmend schwieriger für die Aktiven in den Jugendclubs wird, Ehrenamtliche zu gewinnen, die im gleichen Umfang und mit gleichem Engagement die Aufgaben übernehmen. Der Stundenbedarf für diese Vor-Ort Einsätze ist eher höher einzuschätzen als in Tennenlohe, da nur selten erfahrene Sozialpädagogen zu finden sein werden, die bereits über Kenntnisse der örtlichen Strukturen verfügen.

Notwendig wäre daher, dass im Kultur- und Freizeitamt Mittel bzw. ausfinanzierte Stundenkontingente zur Verfügung stehen, die ohne größere Abstimmung bei Bedarf eingesetzt werden können.

In diesem Zusammenhang wird auch die Notwendigkeit einer Erhöhung der Planstelle für die Betreuung der Jugendclubs und der Eltern-Kind-Gruppen gesehen, da auch die Vor-Ort-Einsätze betreut werden müssen und der Aufwand bei der Begleitung und der Unterstützung der Jugendclubs weiter anwachsen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

413/022/2012

Sachstand zur Zukunft der "StummFilmMusikTage" in Erlangen

Sachbericht:

Die „StummFilmMusikTage“ wurden seit 1997 vom Verein (a)synchron ehrenamtlich und u. a. mit Unterstützung der Kulturförderung der Stadt Erlangen durchgeführt.

Die tatsächliche Organisation und Durchführung wurde in den letzten Jahren von lediglich zwei aktiven Mitgliedern des Vereins geleistet. Nach Auskunft der Vorsitzenden von (a)synchron ist der Verein wegen des Wegfalls eines der beiden aktiven Mitglieder nicht handlungsfähig. Eine für März 2012 geplante Mitgliederversammlung, in der über die Zukunft des Vereins und die Fortsetzung der „StummFilmMusikTage“ in Erlangen entschieden werden sollte, konnte bis jetzt nicht einberufen werden.

Voraussetzung für eine Fortsetzung wäre eine Neustrukturierung des Vereins mit neuen, aktiven und fachkundigen Mitgliedern. Dies erscheint nicht realistisch. Somit fehlt der für die Durchführung der „StummFilmMusikTage“ in Erlangen notwendige Veranstalter. Wegen der Handlungsunfähigkeit des Vereins konnte trotz mehrerer Gespräche mit der Kulturverwaltung keine Lösung im Sinne einer Fortführung des Festivals in Erlangen erreicht werden. Die intensive Suche nach einem anderen Verein, der das Festival übernehmen könnte, blieb erfolglos.

Als Alternative bliebe deshalb nur noch, dass die Stadt Erlangen zukünftig als Veranstalter der „StummFilmMusikTage“ fungiert. Dies würde allerdings einen weitaus höheren Finanzierungsbedarf nach sich ziehen: Einerseits entstünden höhere Kosten durch den Wegfall der bisher ehrenamtlich geleisteten Arbeit des Vereins für Planung, Organisation und Durchführung des Festivals. Andererseits wäre mit Einnahmeverlusten zu rechnen, da die Stadt Erlangen als kommunaler Veranstalter weniger öffentliche Zuschüsse sowie Sponsoringmittel bekäme. Bei einer Übernahme der „StummFilmMusikTage“ durch die Stadt Erlangen müsste bereits bei einer 1-tägigen Veranstaltung ein Budget von mind. 35.000,- € zur Verfügung gestellt werden.

Es ist somit davon auszugehen, dass die Erlanger „StummFilmMusikTage“ in ihrer bisherigen Form im Jahr 2011 zum letzten Mal stattgefunden haben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

412/013/2012

**Bürgerversammlung Versammlungsgebiet "Am Anger" -
Antrag zur Wiederinbetriebnahme des Bolzplatzes Pommernstraße**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Antrag der Bürgerversammlung Anger:

In der Bürgerversammlung Anger wurde der Antrag von Herrn Worm mehrheitlich unterstützt, dass der Bolzplatz an der Pommernstraße baldmöglichst wieder bespielbar sein soll. Zudem wird beantragt, dass bei evtl. Investitionen, welche in die Sicherheit des Geländes erforderlich sein sollten, die entsprechenden Hauhaltsmittel bereit gestellt werden.

Bedarfseinschätzung:

Der Bolzplatz wird benötigt, da im Bereich zwischen A73 und Äußere Brucker Straße – einem Gebiet mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungen – keine weitere Ballspielfläche zur Verfügung steht und auch keine Alternativflächen vorhanden sind.

Der nächste Bolzplatz im Wiesengrund ist zwar nicht allzu weit entfernt, aber für den Bedarf nicht ausreichend, da er als zentrale Freizeitanlage und Grillplatz auch von auswärtigen Besuchern genutzt wird. Zudem liegt dieser im Überschwemmungsgebiet der Regnitz und ist damit nur eingeschränkt nutzbar. Weitere Ballspielflächen stehen im Bereich des Angers östlich der Äußeren Brucker Straße nicht zur Verfügung.

Voraussetzungen für eine Wiederinbetriebnahme des Bolzplatzes ab Ende 2012:

Der Bolzplatz liegt am südlichen Ende der Pommernstraße. Im Westen grenzt der Bolzplatz an das Umspannwerk der E.ON Netz GmbH und östlich an die Autobahn A 73.

Das Grundstück wird seit über 30 Jahren der Stadt Erlangen vom Eigentümer (Bayernwerk AG, jetzt Eon-Netz GmbH) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Aktuell und noch bis Ende diesen Jahres steht der Platz nicht zur Verfügung, da die Firma E.ON das Grundstück noch als Baustellenlager für Umbauarbeiten auf dem Grundstück des Umspannwerks benötigt.

Durch die Verlagerung des Umspannwerks nach Norden in die unmittelbare Nachbarschaft des Bolzplatzes ist aber eine neue Gefahrenlage entstanden, die eine einfache Wiederinbetriebnahme unmöglich macht. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass Bälle über den Zaun auf das unbetreute Gelände des Umspannwerks geschossen werden. Da Kinder versuchen werden, das Gelände des Umspannwerks zu betreten, um diese Bälle herauszuholen, ist ein Gutachter des TÜV-Süd beratend hinzugezogen worden, dessen Stellungnahme eindeutig ist. Laut Gutachten entspricht der Platz in der bisherigen Form nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen. Eine Wiederinbetriebnahme des Bolzplatzes ist nur dann möglich, wenn aus dem Bolzplatz keine Bälle mehr auf das benachbarte Gelände des Umspannwerks gelangen können.

Für die Wiederinbetriebnahme ist daher eine komplette Neueinzäunung des Bolzplatzes (Höhe 4 Meter) mit einem Stabgittermattenzaun erforderlich. Zusätzlich fordert das TÜV-Gutachten, dass der Bolzplatz mit einem Netz überspannt wird.

Kostenaufwand: ca. 75.000 €

Alternativ müsste der Bolzplatz aufgegeben werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

1. Anmeldung der erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2013 zusätzlich zum Investitionsbudget des Kultur- und Freizeitamtes

Bislang sind im Investitionsprogramm die Kosten für die Wiederinbetriebnahme des Bolzplatzes lediglich als Merkposten aufgenommen. Der Antrag 150/11 der SPD-Fraktion zur Mittelbereitstellung bereits im Jahr 2012 wurde im HH-KFA vom 11.02.2012 abgelehnt.

2. Verhandlung eines neuen Mietvertrags mit der Firma E.ON, um die Investitionen abzusichern.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Je nach Auftragshöhe beschränkte oder öffentliche Ausschreibung der erforderlichen Maßnahmen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 75.000€ IvP-Nr. 366D.410

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind bislang nicht vorhanden

Protokollvermerk:

1. Die Mitglieder des Kultur- und Freizeitausschusses sind der Meinung, dass eine Mittelanmeldung direkt im KFA beschlossen werden kann und eine Behandlung im HFPA nicht erforderlich ist.
2. Die Beratungsfolge HFPA 09.05.2012 kann somit entfallen.

Abstimmung hierzu: mit 13 gegen 0 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Das Kultur- und Freizeitamt wird beauftragt, die erforderlichen Mittel zur Wiedereröffnung des Bolzplatzes Pommernstraße für das Haushaltsjahr 2013 anzumelden.

Der Antrag aus der Bürgerversammlung gilt hiermit im Sinne von Art. 18 Abs. 4 GO und Art. 23 GeschO als bearbeitet.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 3

44/031/2012

Durchführung der Bayerischen Theatertage 2014 in Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Seit 30 Jahren finden jährlich die Bayerischen Theatertage, mittlerweile das größte Theatertreffen des Freistaats, an wechselnden Spielorten statt. In der Vergangenheit richtete das Theater Erlangen dieses renommierte Theaterfestival bereits zweimal (1994 und 2002) aus und konnte damit Stadt und Theater in seinem Ansehen innerhalb der Theaterlandschaft und der überregionalen Beachtung stärken. (Ähnlich große Theater wie beispielsweise Bamberg und Ingolstadt richteten in diesem Zeitraum die Theatertage 5- bzw. 4-mal aus).

Die Vielfalt der bayerischen Theater wird hiermit der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und belebt die Theaterstruktur in der jeweiligen Stadt. (2012 finden in Augsburg die BTT an 17 Festivaltagen statt. Gezeigt werden 50 verschiedene Produktionen, von 35 Ensembles großer und kleiner Bühnen, in vier Spielstätten).

Erlangen als Kulturstadt und sein Theater könnte durch die BTT ins Zentrum der Bayerischen Theaterlandschaft rücken, Publikum neu akquirieren und binden, für Theater allgemein und das eigene Haus im Besonderen werben und an Bedeutung und Renommee gewinnen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Sommer 2014 die Bayerischen Theatertage nach Erlangen einladen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Eine genaue Kostenaufstellung ist derzeit nicht möglich, allerdings befindet sich zur Orientierung als Anlage eine erste Kalkulation für 2014.

Entscheidend sind hierfür:

1. Neben dem Staatszuschuss von 200.000 € sind weitere 50.000 € vom Deutschen Bühnenverein zu erwarten, wodurch sich die Einnahmeseite deutlich erhöht.
2. Der Ansatz für Abo-Vorstellungen im Theaterbudget wird deutlich erhöht
3. Die Personalkosten können reduziert werden, da das Theater vor allem im technischen Bereich über mehr Mitarbeiter verfügt.

Das Theater kann die Einladung der BTT nach Erlangen nur bestätigen, wenn die Stadt für ein max. Defizit von 70.000 € bei Bedarf aufkommen würde, wobei sich das Theater verpflichtet weitere Drittmittel (z.B. Landesverband Bayern, Mittelfranken-Stiftung u.a.) zu akquirieren, um möglichst ohne Defizit die BTT durchführen zu können.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

1. Die Intendantin des Theaters weist darauf hin, dass ein evtl. Defizit nicht aus dem Theaterbudget übernommen werden kann.
2. Absatz 2 des Antrags wird gestrichen.
3. StR Winkler regt an, bei der Durchführung der Veranstaltung verstärkt den öffentlichen Raum mit einzubeziehen z. B. Aufbau des Café-Zeltes auf dem Theaterparkplatz.

Abstimmung hierzu: mit 13 gegen 0 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Das Theater wird beauftragt, die Bayerischen Theatertage für 2014 nach Erlangen einzuladen.
Die vorgelegte Kalkulation zu Einnahmen und Kosten wird zur Kenntnis genommen. Sie ist im unmittelbaren Vorfeld der Theatertage zu konkretisieren und dem Kulturausschuss erneut vorzulegen.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4

Übertragung und Verwendung der Budgetergebnisse 2011 der Fachämter von Referat IV

TOP 4.1

KPB/021/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 47/KPB

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Kulturprojektbüro startet mit dem Kontrakt in die Haushaltsjahre 2012 – 2014 ohne Vorbelastungen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 47 beträgt 0,00 EUR (2010: 15.381,26 EUR, 2009: siehe Budget Amt 41).

Es ist zurückzuführen auf:

Nullstellung des bereinigten Gesamtbudgetergebnisses durch Ref. II bereits erfolgt

In den Investitionshaushalt wurden 4.550,30 EUR übertragen (2010: 4.866,61 EUR, 2009: siehe Budget Amt 41).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 47 beträgt 0,00 EUR (2010: - 21.998,25 EUR, 2009: siehe Budget Amt 41).

Es ist zurückzuführen auf:

Nullstellung des bereinigten Gesamtbudgetergebnisses durch Ref. II bereits erfolgt

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2011 des Amtes 47/Kulturprojektbüro i.H. v. 0,00 EUR wird zugestimmt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4.2

452/022/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 der Abteilung 452

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Der Verzicht auf den Verlustvortrag ist Voraussetzung für die Realisierung des Arbeitsprogramms 2012.

Programmeinschränkungen sind im Ausstellungs- und Sammlungsbereich aufgrund vertraglicher Bindungen nicht mehr möglich und würden daher vor allem die Museumspädagogik betreffen.

Das Defizit ist Ergebnis der bis Ende 2011 bestehenden strukturellen Unterfinanzierung des Museums. Es entspricht im Bereich des Sachkostenbudgets genau der Budgetentwicklung, die im Arbeitsprogramm des Jahres 2011 prognostiziert wurde.

Durch Stadtratsbeschluss wurde das strukturelle Defizit des Museums inzwischen durch eine Anhebung des Sachkostenbudgets in Höhe von 30.000 € ausgeglichen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 der Abt. 452 beträgt -29.562,08 € EUR (2010: -30.955,59 € EUR, 2009: -12.955,24 € EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 der Abt. 452 beträgt 4.051,66 EUR (2010: 12.312,44 EUR, 2009: 5.000 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: entfällt

In den Investitionshaushalt wurden 0,00 EUR übertragen (2010: 0,00 EUR, 2009: 5.000,00 EUR).

2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden:

2.4 Das Budgetergebnis 2011 ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:

Entfällt: Der Verlustvortrag kann im Rahmen des Arbeitsprogramms 2012 nicht ausgeglichen werden.

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage der Abt. 452 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	00,00
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (XX.XX.2011) für XX,XX EUR	

für	XX,XX EUR	
für	XX,XX EUR	
/. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss		XX,XX
/.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs		XX,XX
= gegenwärtiger Rücklagenstand		XX,XX
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.6.1		XX,XX
2.6.2		XX,XX
2.6.3		XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Verzicht auf den Verlustvortrag soll die Realisierung des Arbeitsprogramms 2012 ermöglichen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagen sind nicht vorhanden.

Ergebnis/Beschluss:

Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2011 der Abt. 452 beträgt – 25.510,42 EUR.

Dem Vorschlag des Stadtmuseums, das Defizit in Höhe von 25.510,42 EUR. nicht als Verlust vorzutragen, wird zugestimmt.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über diesen Vorschlag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4.3

451/008/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 der Abteilung 451

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Der vollständige Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses als Verlust in das nächste Haushaltsjahr kann dem Fachamt keinen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten, da der außerordentliche und teils unplanmäßige Kosten verursachende Archivumzug ebenso fortgesetzt werden muss wie die Sanierung der restlichen vom Schimmel betroffenen Bestände.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 der Abt. **451** beträgt **-5.800,21** EUR (2010: **19.429,40** EUR, 2009: **-1.259,79** EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Zur Sanierung eines Teils der vom Schimmel befallenen Archivbibliothek mussten 52.350,37 EUR aufgewendet werden (s.u.).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 der Abt. **451** beträgt **-45.008,37** EUR (2010: **53.288,01** EUR, 2009: es liegen nur die Zahlen für das gesamte Amt 45 vor, die deswegen nicht als Vergleichszahl geeignet sind).

Es ist zurückzuführen auf:

Der Umzug war nur mit Hilfe von externen Hilfskräften möglich, von denen drei wissenschaftliche fast das ganze Jahr, zwei nichtwissenschaftliche über mehrere Monate beschäftigt wurden.

Das Defizit ist aber die Folge der Sanierung eines Teils der vom Schimmel befallenen Archivbibliothek, für die 2011 im Sachkostenbudget 52.350,37 EUR aufgewendet werden musste (s.o.). Im Hinblick darauf war bereits im KFA vom 5.10.2011 ein voraussichtliches Defizit von 30.000 EUR angemeldet worden.

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte weitgehend wie geplant erfüllt werden:

Der Umzug wurde mit einer baufertigstellungsbedingten Verzögerung von ca. drei Monaten begonnen und der wichtigste Bestand, die etwa 17.000 „eigenen“ Bauakten zusammen mit den bislang bei den EBE verwalteten neueren Bauakten bis Februar 2012 planmäßig im neuen Archiv aufgestellt. Der Benutzerbetrieb einschließlich Aktenausleihe an die Stadtverwaltung konnte währenddessen ohne nennenswerte Unterbrechung aufrecht erhalten werden. Die Publikation zur Geschichte des Archivs wurde zugunsten der Beteiligung am Jubiläum „325 Jahre Hugenottenstadt“ und der Publikation zur Fernsehserie „Das bayerische Jahrtausend“ verschoben. Die Chronik (zusammen mit Amt 13) ist in der letzten Phase der Fertigstellung.

- 2.4 Der von der Kämmerei vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

- 2.5 **Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:**

2.5.1 Aufgrund der geringen Höhe des Sachkostenbudgets ist kein vollständiger

Ausgleich möglich.

- 2.5.2 Der Umzug muss weiterhin auf dem begonnenen Niveau fortgesetzt und abgeschlossen werden.
- 2.5.3 Um ein durch konservatorische Maßnahmen hervorgerufenes Defizit in ähnlicher Höhe zu vermeiden, muss in Zukunft im Budget ein bestimmter Betrag für die Bestandserhaltung eingestellt werden.

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage der Abt. 451 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	27.543,48
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 25.05.2011	
für das Buchprojekt „In der Nacht, in der die Judenaktion stattfand ...“	12.543,48 EUR
für Bestandserhaltung (Schimmelsanierung)	15.000,00 EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,00
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,00
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0,00

3. Prozesse und Strukturen

Der Umzug soll planmäßig fortgeführt werden.

4. Ressourcen

Das Arbeitsprogramm 2012 wird mit den vorhandenen Ressourcen umgesetzt.

Ergebnis/Beschluss:

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen und den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von -50.808,58 EUR schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von 25.000 EUR vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4.4

44/032/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 44

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte **Sachkostenbudgetergebnis** 2011 des Amtes 44 beträgt **-264.482,02 EUR** (2010: -296.945,51 EUR, 2009: -322.620,40 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Aufgrund der abweichenden Spielzeit vom Haushaltsjahr ist auch weiterhin mit einer Überziehung von ca. -100.000,- € zum 31.12. eines Jahres zu rechnen. Diese wird zum 31.08 der laufenden Spielzeit ausgeglichen und zum 31.12. wieder aufgebaut.

In den Investitionshaushalt wurden 462,81 EUR übertragen (2010: 19.006,18 EUR, 2009: 0,- EUR).

- 2.2 Das bereinigte **Personalkostenbudgetergebnis** 2011 des Amtes 44 beträgt **169.022,93 EUR** (2010: 144.643,52 EUR, 2009: 119.725,21 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Krankheitsbedingte Ausfälle des nach TVÖD beschäftigten Personals (über 6 Wochen - Krankengeldbezug), dem gegenüber jedoch entsprechende erhöhte Kosten im Sachkostenbudget in den Positionen Technische Aushilfen und Künstlerisches Personal (hier wurden Gastverträge nach Bühnentarifrecht bei manchen Aushilfstätigkeiten geschlossen).

Der Abschluss des Personalkostenbudgetergebnisses der vergangenen Jahre spiegelt eine zunehmende Verschiebung von TVÖD in Richtung NV-Bühne-Verträge wider. Nach erfolgter Aufgabenkritik im Jahre 2004 hat Amt 11 eine Einstellung auf Basis des Bühnentarifvertrages in zunehmenden Umfang soweit dies tariflich möglich befürwortet. Das Theater ist dadurch flexibler (aufgrund einer grundsätzlichen Befristung der Beschäftigungsverhältnisse nach den NV-Bühne, sowie keine Tarifautomatik hinsichtlich einer automatischen Höhergruppierung). Bei freiwerdenden TVÖD Stellen wird prinzipiell geprüft, ob hierfür nicht auch ein NV-Bühne-Vertrag abgeschlossen werden kann. Die Verbuchung der Gagen der künstlerischen Mitarbeiter, die auf der Basis des NV-Bühne beschäftigt werden, erfolgt aus dem Sachkostenbudget.

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant/mit folgenden Änderungen erfüllt werden:

Eine Garagenproduktion wurde von der Spielzeit 2010/2011 in die Spielzeit 2011/2012 verschoben um das Weihnachtsmärchen 2010 zu finanzieren.

Arbeitsschwerpunkt 7 (Umsetzung der Haushaltskonsolidierung). Wurde aufgrund des Wechsels in der Kaufm.Gesch.Führung nicht geschafft. Wird sich wegen des krankheitsbedingten Ausfalls des kaufm..Gesch.Führers auch weiterhin verzögern (voraussichtlich Herbst 2012).

- 2.4 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant::

2.5.1 Minderausgaben im Zeitraum 01.01.2012 - 31.08.2012

2.5.2 Mehreinnahmen im Zeitraum 01.01.2012 – 31.08.2012

2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	0,-
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss vom für EUR für EUR für EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0,-
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0,-
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0,-
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1	0,-
2.6.2	0,-
2.6.3	0,-

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2012 i.H.v. -95.459,09 EUR

(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2012 umgesetzt)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2011 des Amtes 44 i.H.v. -95.459,09 EUR und dem vorgesehenen Verlustvortrag entsprechend den Budgetierungsregeln von -95.459,09 EUR wird zugestimmt.*

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4.5**43/030/2012/2****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 43****Sachbericht****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 100 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 43 beträgt 31.448,24 EUR (2010: 104.470,74 EUR, 2009: 300.623,19 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: auf die erfolgreiche Erfüllung des Arbeitsprogrammes 2011 und auf die Übertragung i. H. v. 50.000,00 € aus dem Personalkostenbudget im lfd. Jahr 2011 in das Sachkostenbudget von Amt 43, um die dringende Renovierung vhs-Gebäude Wilhelmstraße 2 f durchführen zu können.

In den Investitionshaushalt wurden 0,00 EUR übertragen. (2010: 0,00 EUR, 2009: 0,00 EUR). Aus der Budgetrücklage wurden in 2011 50.000,00 € auf IP-Nr. 271.400 und 9.450,00 € auf IP-Nr. 271.K352 und IP 271.K351 übertragen.

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 43 beträgt 28.928,77 EUR (2010: 27.222,49 EUR, 2009: 83.838,78 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Vorgabe durch Amt 11

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden.

- 2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

- 2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

- 2.5.1 40.000,00 EUR ½ Stelle für Öffentlichkeitsarbeit in 2013 (wird im Stellenplan 2013 beantragt)

- 2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 43 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	313.721,67
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss vom	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
für XX,XX EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	59.450,00

./abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	XX,XX
= gegenwärtiger Rücklagenstand	254.271,67
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Dringende Renovierung vhs-Gebäude Wilhelmstraße 2 f	50.000,00
2.6.2 Neue Verwaltungssoftware	9.000,00
2.6.3 Initialisierung „Forum Nachhaltigkeit“	5.000,00
2.6.4 vhs Club INTERNATIONAL (Sachkosten)	20.000,00
2.6.5 Projekt „Stadtteilangebot Röthelheimpark“	10.000,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i. H. v. 37.233,99 EUR

Protokollvermerk:

1. Der Fachausschuss ist der Meinung, dass die Regelungen (20:80 bzw. 30:70) bei dem Kontrakt, der zwischen Stadtrat und Volkshochschule (Amt 43) geschlossen wurde, keine Anwendung finden kann, sondern einen vollständigen Übertrag von Gewinn und Verlust beinhaltet.
2. Amt 43 soll sich darüber mit der Kämmerei verständigen. Im Übrigen wird die Angelegenheit in den Stadtrat verwiesen.

Abstimmung:

Verwiesen in den Stadtrat

TOP 4.6**42/030/2012****Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 42****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

Mit der Möglichkeit, 20 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 42 beträgt 10.351,65 EUR (2010: 247,79 EUR, 2009: 12.186,19 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: Mehreinnahmen bei Ablieferung (Bareinnahmen in der Bibliothek) in Höhe von 10.731,65 EUR, gleichzeitig jedoch 6.840,63 EUR weniger Gesamteinnahmen als 2010; Minderausgaben in Höhe von 17.192,28 EUR

In den Investitionshaushalt wurden 0,00 EUR übertragen (2010: 0,00 EUR, 2009: 0,00 EUR).

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 42 beträgt 0,00 EUR (2010: 18.537,04 EUR, 2009: 49.555,26 EUR).

Es ist zurückzuführen auf: s. Anhang Budgetdokumentation Kämmerei

2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden.

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1 Weiterfinanzierung der Sprachförderkisten

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 42 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	36.895,97 EUR
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (25.05.2011)	
für Sprachförderkisten, falls kein Sponsor gefunden wird	3500 EUR
Für die Einrichtung der Onleihe	15.000EUR
Für die Finanzierung des üpl.-mäßigen Personals in der Kinderbibliothek und FSK Kultur in der Kinderbibliothek	10.000 EUR
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss	0 EUR

./abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0 EUR
= gegenwärtiger Rücklagenstand	36.895,97 EUR
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1 Fortführung Sprachförderkisten	3000 EUR
2.6.2 Maßnahmen zur interkulturellen Kompetenz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	5000 EUR
2.6.3 Finanzierung eines Umbaus in der Kinderbibliothek (Platz reicht nicht aus)	20.000 EUR

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Rahmen des laufenden Betriebs.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 2.070,33 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2011)

Ergebnis/Beschluss:

3. Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2011 des Amtes 42 i.H.v. 10.351,65 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 2.070,33 EUR wird zugestimmt.

4. Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2011 i.H.v. 2.070,33 EUR und der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 36.895,97 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 4.7

41/016/2012

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2011 des Amtes 41

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 41 beträgt -40,129,18 EUR (2010: -89.317,69 EUR, 2009: 144.339,66 EUR).

Es ist zurückzuführen auf:

Für 2011 musste eine Nettobudgetkürzung von 91.900 EUR hingenommen werden.

Bei der Aufstellung des Arbeitsprogramms 2011 ging Amt 41 von der Annahme aus, dass die erwarteten – und auch tatsächlich erzielten – Mehrerträge die durch die Budgetkürzung anfallenden Mehraufwendungen ausgleichen würden. Diese Annahme hat sich nicht gänzlich erfüllt, wozu zwei wesentliche Faktoren beigetragen haben: (a) zum einen wurden die seinerzeit noch in der Budgetrücklage befindlichen 23.000 EUR (Möglichkeit zum Defizit ausgleich) aus Prioritätsgründen zusätzlich (Gesamtsumme nun 53.000 EUR) zur Sanierung der Erba-Villa herangezogen, (b) zum anderen musste im Gegensatz zu früheren Aussagen das EDV-Kassensystem im Kunstpalais als Gesamtbetrag anstatt in vier Jahresraten an KommBit bezahlt werden (finanzielle Belastung 13.800 EUR).

Die geringfügige Minderung des Verlustvortrages trägt somit der Tatsache Rechnung, dass Amt 41 die vorhandene Budgetrücklage der „Maßnahme Erba-Villa“ zugeführt hat. Diese Minderung soll der Maßnahme „Unterstützung Jugendclub Rock up in Tennenlohe“ zugeführt werden, da hierfür keine Mittel im Budget eingestellt sind.

In den Investitionshaushalt wurden 0 EUR übertragen (2010: 10.000 EUR, 2009: 23.500 EUR).

- 2.2 Das bereinigte Personalkostenbudgetergebnis 2011 des Amtes 41 beträgt 12.561,08 EUR (2010: +68.131,28 EUR, 2009: +89.925,71 EUR).

Es ist zurückzuführen auf die 3%-ige Kürzung des Personalkostenbudgets

- 2.3 Das Arbeitsprogramm 2011 konnte wie geplant erfüllt werden:

- 2.4 Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

- 2.5 Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant:

2.5.1 noch größere Ausgabendisziplin

2.5.2

2.5.3

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 in 2011

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2011	23.000,-
geplante Entnahmen 2011 aufgrund Fachausschussbeschluss	
für 0 EUR	
für 0 EUR	
für 0 EUR	
./. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss (KFA/BWA vom 28.09.2010 - Nutzbarmachung Erdgeschoss Erba-Villa)	23.000,-
./.abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	0
= gegenwärtiger Rücklagenstand	0
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:	
2.6.1	0
2.6.2	0
2.6.3	0

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2012 i.H.v. 20.000,-EUR

(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2012 umgesetzt)

Ergebnis/Beschluss:

Abweichend von dem von der Kämmerei vorgeschlagenen und den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von 27.568,10 EUR schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von 20.000,- EUR vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Stimmen

TOP 5

Anfragen

Protokollvermerk:

1. Der Kulturausschuss bedauert den Wegfall der **Stummfilmmusiktage** in Erlangen (TOP 1.2 der Tagesordnung) und stellt die Frage ob z. B. das Theater Erlangen die Veranstaltung fortsetzen könnte?
Die Verwaltung erklärt, dass hierzu eine finanzielle und personelle Aufstockung erforderlich wäre, da mit dem Ausfall der bisherigen Sponsoren für den Verein asynchron e.V. zu rechnen sei.
2. **Brand des Pfadfinderhauses „Ansgar“ und Unterstützung seitens Ref. IV**
Dr. Rossmeißl erklärt, dass er bereits mit dem Stadtjugendring gesprochen habe und dieser die Möglichkeit sieht, die Pfadfindergruppe vorübergehend z. B. im nahegelegenen Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark unterzubringen. Anfragen auf finanzielle Unterstützung hat es seitens der Pfadfinder noch nicht gegeben.
3. **Frage von StRin Lanig nach der Durchführung der Kirchner-Feierlichkeiten 2012**
Beantwortung von Herrn Dr. Kurz, Kultur- und Freizeitamt :
Der Vertrag zum Ankauf des Lynkäus wurde vom Rechtsamt geklärt und wird aktuell Frau Kirchner zugeleitet. Das Programm zum 30-jährigen Jubiläum des Kirchnergartens ist in der Druckphase und wird Mitte Mai ausgeliefert. Der Termin für den geplanten Festakt steht in Abhängigkeit zur Unterzeichnung des Vertrages mit Frau Kirchner und der derzeitigen vorbereiteten Verhandlung über die Schenkung des Burgberggartens an die Stadt (hierzu ist eine Vorlage für den UVPA geplant).

Sitzungsende

am 02.05.2012, 19:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....
Obringer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: